

STATISTISCHE BERICHTE



Herausgeber: Statistisches Bundesamt / Wiesbaden

- Nachdruck nur mit Quellenangabe gestattet -

Arb.Nr. V/20/10

21. Mai 1951

Schnellbericht

über die Umsatzentwicklung des Einzelhandels im Bundesgebiet im April 1951

Zu dieser vorläufigen Meldung wurden die Berichte von 6 000 Betrieben in 16 ausgewählten Geschäftszweigen herangezogen. Diese 16 Geschäftszweige mit ihren sämtlichen Betrieben umfassen etwa vier Fünftel vom Umsatz des gesamten Einzelhandels. Zwei bis drei Wochen später erscheint der Statistische Bericht V/18/12 mit den Aprilziffern auf Grund der Berichte von rund 15 000 Betrieben in 42 Geschäftszweigen des Einzelhandels; dabei kann sich durch Verwertung verspätet eingegangener Firmenmeldungen das Bild für die unten genannten Geschäftszweige geringfügig ändern.

Geschäftszweig	Veränderung der Umsatzwerte in vH		
	April 1951 gegen März 1951	April 1950 gegen März 1950	April 1951 gegen April 1950
Lebensmittel aller Art	- 10	+ 2	+ 7
Obst, Gemüse, Südfrüchte	- 3	0	- 5
Milch und Milcherzeugnisse	- 8	0	0
Schokolade, Süßwaren	- 40	+ 27	- 25
Tabakwaren	- 11	- 1	- 8
Textilwaren aller Art	- 8	- 2	+ 8
Wäsche und Miederwaren	- 17	- 6	+ 2
Oberbekleidung	+ 6	+ 16	+ 38
Schuhwaren	- 9	+ 11	0
Eisenwaren und Küchengeräte	- 5	- 6	+ 40
Möbel	- 13	+ 3	+ 56
Bücher	+ 12	+ 12	+ 20
Papier- und Schreibwaren	- 3	- 1	+ 26
Apotheken	0	- 3	+ 6
Drogerien	- 8	0	+ 2
Brennmaterial	- 17	- 22	+ 30
Obige Branchen zusammen	- 8	+ 1	+ 11
Gesamter Einzelhandel geschätzt	- 7	+ 1	+ 15
Unterschied in der Zahl der Kalendertage	- 3 vH	- 3 vH	-
Unterschied in der Zahl der Verkaufstage	-	- 15 vH	+ 9 vH

Rückgang der Umsätze des Einzelhandels im April

Die Umsatzwerte des Einzelhandels waren im April um etwa 7 vH niedriger als im März mit seinen besonders hohen Umsätzen. Gegenüber dem April des Vorjahres lagen die Umsatzwerte um 15 vH höher.

Nach den bisher bei den Statistischen Landesämtern vorliegenden Berichten von 6 000 Betrieben des Einzelhandels wurden fast alle grösseren Geschäftszweige von diesem Umsatzrückgang betroffen. Nach Beendigung des Ostergeschäftes im März gingen die Umsätze der Geschäfte für Lebensmittel aller Art um 10 vH und die Umsätze der Fachgeschäfte für Schokolade und Süsswaren um 40 vH zurück. In den Geschäften für Textilwaren aller Art betrug der Rückgang der Umsatzwerte gegenüber März 8 vH; nur die Spezialgeschäfte für Oberbekleidung konnten wegen der beginnenden Frühjahrssaison ihre Umsätze um etwa 6 vH steigern. Auch die Buchhandlungen verzeichneten in denjenigen Ländern, in denen das neue Schuljahr im April beginnt, eine nennenswerte Umsatzzunahme; im Durchschnitt aller Länder des Bundesgebietes nahmen die Umsätze der Buchhandlungen um etwa 12 vH zu. Rückgänge der Umsatzwerte im April gegenüber März verzeichnen u.a. auch die Schuhwarengeschäfte mit etwa 9 vH, die Möbelgeschäfte mit etwa 13 vH, die Drogerien mit 8 vH und die Kohlenhandlungen mit durchschnittlich 17 vH.

Bei der Beurteilung dieser monatlichen Umsatzwerte ist ausser der verschiedenen Länge der Monate auch zu berücksichtigen, dass die Preise im Durchschnitt etwas gestiegen sind. Pro Kalendertag (= Verbrauchstag) gerechnet gingen die Umsatzmengen des gesamten Einzelhandels vom März zum April um etwa 5 vH zurück. Die Umsatzmengen pro Verbrauchstag lagen im April niedriger als in den Monaten September bis März.